

Abo **Orientierungslauf in Brütten**

Verein erwägt rechtliche Schritte gegen Gemeinderat

Die Gemeinde Brütten hat dem OLC Kapreolo die Bewilligung für einen Orientierungslauf im Wald verweigert. Jetzt prüft der Verein die Möglichkeit, beim



Roger Meier

Publiziert heute um 05:30 Uhr



Orientierungslauf in Embrach 2018. Der Brüttemer Gemeinderat möchte in seinem Wald ähnliche Szenen im kommenden April verhindern.

Bis zu 800 Läufer und Läuferinnen sollen am 7. April nächsten Jahres quer durch den Brüttemer Wald am Chomberg laufen – mithilfe von Landkarten und Kompassen, auf der Suche nach dem nächsten Kontrollpunkt. Dort plant der OLC Kapreolo einen von zwölf Orientierungsläufen für die kantonale Jugendmeisterschaft 2024.

Doch daraus wird wohl nichts: Der Brüttemer Gemeinderat bewilligt den Lauf nicht, wie dem Mitteilungsblatt zu entnehmen ist. Bereits im Juni liess die Gemeinde den Verein per Hindernisbrief wissen, dass sie keine Bewilligung in Aussicht stellt. Der OLC Kapreolo verlangte daraufhin einen definitiven Entscheid, der wie angekündigt negativ ausfiel.

Die Begründung des Gemeinderats: Die meisten Wildtiere seien im April damit beschäftigt, ihre Jungen aufzuziehen, und sollten nicht gestört werden.

Verein erwägt Gang vors Baurekursgericht

Pascal Vieser, der Präsident des OLC Kapreolo, kann diesen Entscheid nicht nachvollziehen. Auf Anfrage sagt er, ein Anwalt prüfe derzeit die Begründung und die Gewichtung der Interessen. «Allenfalls fechten wir den Entscheid beim kantonalen Baurekursgericht an.»

Der Grund für Viesers Unverständnis: Die Gemeinde begründet ihren Entschluss mit dem revidierten kantonalen Jagdgesetz, das seit Anfang Jahr in Kraft ist. Es legt fest, dass Hunde zum Schutz der Wildtiere vom 1. April bis 31. Juli nur an der Leine im Wald herumlaufen dürfen. Der Kanton hat das Gesetz angepasst, weil Hunde in den letzten fünf Jahren etwa 570 Wildtiere, mehrheitlich Rehe, gerissen haben.

Die Gemeinde Brütten teilt auf Anfrage mit, die neue Leinenpflicht lege die Schonzeit von Wild gesetzlich fest. Oder anders formuliert: Wenn Hunde die Wildtiere während dieser Zeit nicht stören sollen, gilt das auch für Orientierungsläuferinnen und Orientierungsläufer. Deshalb habe der Gemeinderat entschieden, dass zwischen April und Juli kein solcher Grossanlass im Wald stattfinden solle.

Für seine Entscheidung hat sich Brütten mit dem kantonalen Forstdienst und der kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung (FJV) kurzgeschlossen. Letztere stützt die Argumentation der Gemeinde: Das neue Jagdgesetz definiert die Brut- und Setzzeit, in der die Wildtiere, insbesondere aber Rehe, ihre Jungen austragen und zur Welt bringen, wie die FJV in einer Mail schreibt.

Waldgesetz gegen Jagdgesetz

Der Verweis auf das Jagdgesetz und die Hundeleinepflicht in der Begründung der Gemeinde überzeugt Vieser nicht. Laut dem Vereinspräsident des OLC Kapreolo werden Orientierungsläufe im Kanton Zürich aus Rücksicht vor den Wildtieren vor dem 15. April und nach Mitte Juni ausgetragen. Diese Schonzeit sei im kantonalen Waldgesetz definiert. Weiter möchte sich Vieser nicht zum Fall äussern.

Die Gemeinde kennt die Argumentation. Man sei sich bewusst, dass zwischen dem neuen Jagdgesetz und dem Waldgesetz Ungereimtheiten bestünden. Und es besser gewesen wäre, wenn der Gesetzgeber die Schonzeit im Waldgesetz auch angepasst hätte. Denn eigentlich gebe es genug gute Gründe, die Wildtiere auch über die Schonzeit hinaus vor menschenbedingtem Stress zu schützen. Grundsätzlich unterstütze die Gemeinde Brütten sportliche Aktivitäten. In diesem Fall sei das Tierwohl jedoch über die OL-Veranstaltung zu stellen.

Schon einmal einen OL nicht bewilligt

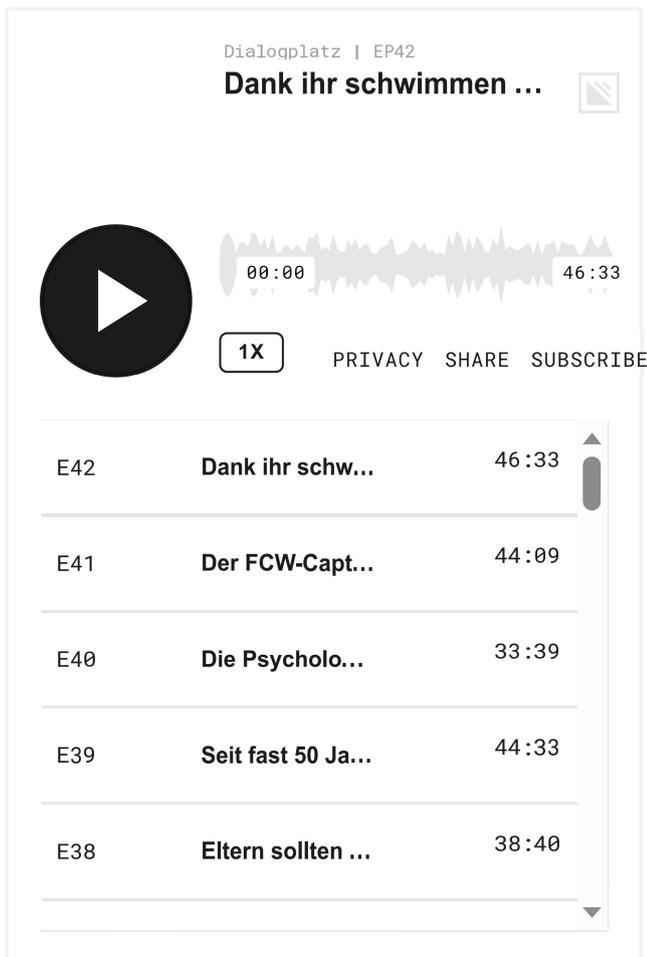
2016, vor Viesers Zeit, verweigerte die Gemeinde Embrach ↗ dem OLC Kapreolo schon einmal eine Bewilligung. Nachdem sich Verein und Gemeinderat aber nochmals zusammengesetzt hatten, fand der OL letztlich doch noch statt ↗.

Darauf hofft Vieser auch dieses Mal. Er sagt, er habe in seiner siebenjährigen Amtszeit noch keine vergleichbaren Probleme mit Bewilligungsverfahren erlebt. Die OL-Vereine seien jeweils frühzeitig mit den Interessenvertretern im Dialog, um allfällige Vorbehalte und Auflagen zu besprechen. So sei es ihnen jeweils gut gelungen, eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden.

Sollte dies für einmal nicht möglich sein, muss unter Umständen bald das Baurekursgericht darüber entscheiden, welche der beiden Begründungen die stichhaltigere ist.

«Dialogplatz» – der Podcast aus Winterthur

Den Podcast können Sie kostenlos hören und abonnieren auf Spotify, [Apple Podcasts](#) oder Google Podcasts. Falls Sie eine andere Podcast-App nutzen, suchen Sie einfach nach «Dialogplatz».



The screenshot shows a podcast player interface. At the top, it says 'Dialogplatz | EP42' and the title 'Dank ihr schwimmen ...'. Below the title is a play button, a progress bar showing '00:00' to '46:33', and a '1X' volume icon. There are also links for 'PRIVACY', 'SHARE', and 'SUBSCRIBE'. Below the player is a list of episodes:

Episode ID	Episode Title	Duration
E42	Dank ihr schw...	46:33
E41	Der FCW-Capt...	44:09
E40	Die Psycholo...	33:39
E39	Seit fast 50 Ja...	44:33
E38	Eltern sollten ...	38:40

Roger Meier ist MAZ-Volontär beim Landboten. Er hat an der Uni Zürich Religionswissenschaft studiert und ist ausgebildeter Gymilehrer. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare